Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 72 (1946)

Heft: 35

Rubrik: Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Flusspfleger O. L

befindet sich ab:

Montag den 28. Januar in der "Schmiedstube" in Richterswil (neben Bianci, Comestibel)

In Richterswil wird es sich wohl eher um einen «See»-Pfleger

für Hühneraugen handeln!

31514 Gehr iconer

mit f. Schwang zu verlaufen.

Kein Schwanz? Wo mag der geblieben sein?!

In der Woche vom 3. Dezember beginnen die folgenden Kurse: Lebenskonflikte (doppelstilndig), Psychologie und Rechtsprechung, Schwangerschaft, Geburt und Wochenards the Century of the Common Man. Drei weitere Die Anfänge des zürcherischen Gemeinwesens, bürf und Wochenbett III beginnen im Januar. — In diesem Wintersemester haben sich kicht.

Beides hätte ich von der Annette von Droste-Hülshoff nicht gedacht!

Junisplatt zu veröffentcelle in deutscher und italienischer anzuschlagen, auf welchen italienische Bau-__aiugt werden.

Chur, 8. April 1946

Für den Kleinen des Kantons Graubünden

Der Vizepräsident.

Mich würde mehr interessieren, wer der Große des Kantons Graubünden ist!

- Oui, répondit posément Miss Withers, vous avez deviné... Je soupçonne M. Hemingway.

Il y eut un long silence. Costello flédàèidyduluiuh-d ud.résp uraFG2àF(a fléchissait intensément.

— Oui! s'écria.t.il a-si-

Der scheint sich den Kopf ordentlich zerbrochen zu haben!

Es wandert eine schöne Sage Wie Veilchenduft auf Erden um, Wie sehnend eine Liebesklage Geht sie bei Tag und Nacht herum.

Das ist das Leid vom Völkerfrieden Und von der Menschheit letztem Glück, Von goldner 7.21

Das Leid vom Völkerfrieden ist leider keine Sage!



20. Nov. (Studio Zurich): «Am waizertakt». Im
Dreischritt durch die Jahrhunderte, Dr.
Hermann Leeb, Zürich): «Wer war Archinedes?» Prof. Dr. Willi Hardmeier, Zurich.

26. Nov. (Studio Bern): «Mit Trummle und
mit Pfyffe». Hörspiel über die Reisläu-

Glaub' ich nicht!!

Am 9. April hörten wir im eßebe der Zeits aus Bern ein Interview mit dem Chef des Eigenös-sischen Kriegsernährungsamtes, in der soeben von der Weltgetreidekonferenz der UNO aus Londom

Ei, ei!



"GEROBA" Aktiengesellschaft G. Roth, Basel

EIN KAMPF MIT SCHWARZHÄNDLERN

Zu aufregenden Tumulten kam es in Foggia in Italien, als einige Arbeitslose und entlassene Soldaten gehört hatten, daß ein paar berüchtigte
Schwarzhändler auf der Reise von Bologna nach Paris durch Foggia
kommen würden. Sie rissen sie aus dem Züg, schlugen einen der
Schwarzhändler Tot, verletzten achtzehn andere Mitreisende und stürmten
schließlich die städtischen Rationierungs- und Steuerbureaux, ehe sie
kurzerhand die Lebensmittelgeschäfte ausräumten. — Unser Bild zeigt
die vergeblichen Versuche eines der Schwarzhändler, seinen empörten
Verfolgern zu entkommen.

Ganz recht haben sie - von Bozen nach Paris über Foggia fahren, heißt den Umweg übertreiben!

> unter dem Motto stand: «Die Abgesandten christlicher Kirchen aus aller Welt grüßen die Christen Zürichs.» Der Zürcher Kirchenratspräsident Pfarrer überbrachte den Guß der Kirche Zwingus und Bullingers und wies auf die

> > Hoffentlich keinen «kalten» . . .!!!

Gestern so frisch wie hente

Dank dem elektrischen vollautomatischen

Ohne Kühlschrank wäre gestern alles frischer gewesen ...!!

mer im "Selditportrat", tugi im "Solituging, breit in jedem Fall. — Unmöglich ift's, die wahre Seele von Mariell Wehrli, Weelen, mit Sicherheit zu finden. Dat sie das kühne "Selbskbildnis" in sich, ober hauft sie in den wilden "Blusmen"? Bergeblich würde man sie wohl in "Unsetäglich Brof" luchen. — Bürgerlicher, aber nicht unahntim, liegen die Dinge hei Kichard

Hoffentlich!!

wahlverwandtschaften" sprechen. Wer seine beziehungsvollen, historische biographischen Eslais und seine Vorträge, vor allem die lichtvolle Deutung des "Westlichen Divans" anläßlich des Luzers ner Volkshonschulturses gehört hat.

Warum nur der westliche? Der östliche ist heute fast noch wichtiger!

Dr. med. Li-

Zürich 7, Freiestraße 72 / Telephon 32 93 33

ZURUCK

Aus Gesundheiterücksichten können keine Krankenkassenmitglieder angenommen werden. (OF6448

Schonet unsre Aerzte!

